

---

**inter.**

**research**

---

**Tätigkeitsbericht  
2012**

**Aktivitäten**

**Forschungsprojekte**

**Veranstaltungen**

**Publikationen**

## **Inhalt**

1. RÜCKBLICK .....	3
2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS .....	3
2.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT 2012.....	6
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS .....	6
3.1 PROJEKTTAG DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN „SCHÜLER ALS BOSSE“ .....	6
3.2 „JUGEND GRÜNDET“.....	7
3.3 HELENA VAN THOOR – EIN PRAKTIKUM IM INSTITUT INTER.RESEARCH E.V. ....	7
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“ .....	8
4.1 ABSCHLUSS DES PROJEKTS „UNDERSTANDIT“ – PROJEKTERGEBNISSE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR ERFOLGREICHE MEDIENUNTERSTÜTZTE LEHRE .....	8
4.2 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“ .....	10
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME .....	13
5.1.1 STIPENDIENPROGRAMME ERASMUS PLACEMENTS UND LEONARDO DA VINCI .....	13
5.3 INTERNATIONALE KONFERENZ – „WE MEAN BUSINESS“ IN BRÜSSEL .....	14
5.4 DAS „EUROPEMOBILITY NETWORK“ FÜR KOORDINIERENDE VON MOBILITÄTSPROGRAMMEN .....	15
5.5 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK.....	16
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN .....	17
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA.....	17
6.2 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN).....	17
6.3 VERANSTALTUNGEN .....	18
6.4 BEITRÄGE ZUR LEHRE .....	19
ANLAGENVERZEICHNIS .....	19
A. NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR 2012 .....	19
B. PRESSESPiegel .....	19
C. PUBLIKATIONEN .....	19

## **1. Rückblick**

Das Vereinsjahr 2012 wurde zum einen durch die Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus, Leonardo da Vinci und Erasmus für Jungunternehmer geprägt, für die ein weiteres Mal die Summe der eingeworbenen Stipendienmittel erhöht werden konnte. Dabei kommen dem Verein seine langjährigen Erfahrungen und Entwicklungen in diesem Bereich zu Gute. Zum anderen prägten die europäischen Projekte Uni-Key und Europemobility die Vereinsarbeit. Die internationalen Projektkonferenzen in Brüssel und Paris waren dabei Höhepunkte der Projektarbeit. Außerdem wurde die erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Fulda hinsichtlich der Beratung von Hochschulmitgliedern zu Fragen der (europäischen) Projektförderung und des Forschungsmanagements fortgesetzt. Aus der Vielfalt der Aktivitäten gewinnt der Verein Synergien, die wiederum zum Erfolg der Einzelaktivitäten beitragen.

### **2.1 Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts**

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

#### **Interdisziplinarität**

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Ökotoxikologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagogen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

#### **Internationalität**

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise durch das interkulturelle Online-Training „Hands-on Learning!“ für Studierende und Graduierte. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

#### **Intermedialität**

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte "Wissensgesellschaft" und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

**Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität** sind in den dreizehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovations-Motor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

**Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:**

**Lernen mit neuen Medien**

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. Internet-Romane, die Erstellung interkultureller "Photo Stories" oder "Online-Coachings" sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. Im Rahmen des Projektes „UnderstandIT“ ging es 2012 darum herauszufinden, wie Lehrende neue web 2.0 Techniken im Unterricht sinnvoll einsetzen können. Im Projekt Uni-Key konnten wiederum Erkenntnisse aus vorangegangenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten angewandt und weiterentwickelt werden.

**Bildungs- und Austauschprogramme**

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft sind hier die Programme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union), die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit über zehn Jahren durchgeführt werden. Eine neue Zielgruppe eröffnete sich mit der Teilnahme am europäischen Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches unser Institut durch sein Projekt OPEN-EYE und dessen Folgeprojekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen JungunternehmerInnen und bereits erfahrenen UnternehmerInnen.

### Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein Beispiel für die Umsetzung unserer Ansprüche ist das Projekt „UnderstandIT“, in dem wir zusammen mit norwegischen, italienischen, litauischen und portugiesischen Partnern eine Guideline für die Nutzung von web 2.0 Techniken erstellt haben.

Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Portalen durch typische AnwenderInnen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz des jeweiligen Portals identifiziert werden. Um auch den Internetauftritt unserer Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika noch anwenderfreundlicher zu gestalten, wird die Webseite in regelmäßigen Abständen modernisiert und überarbeitet.

### Forschungs- und Bildungsmanagement

Das Institut unterstützt WissenschaftlerInnen bei der Planung und Durchführung von Forschungs-, Bildungs- und Innovationsprojekten. In diesem Zusammenhang ist inter.research e.V. zudem als EU-Forschungsreferat für die Hochschule Fulda tätig.

### Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: Während **Studierende** und **Graduierte** zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme zählen, bilden **WissenschaftlerInnen** die wichtigste Zielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft, Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

## 2.2 Übersicht über die Projektarbeit 2012

<b>Abgeschlossene Projekte:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• UnderstandIT</li> <li>• OPEN-EYE 3 – Erasmus für Jungunternehmer</li> </ul>
<b>Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci</li> <li>• Beratungsarbeit zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda</li> <li>• Hands-on Learning! – Online-Akademie</li> <li>• Uni-Key</li> <li>• Europemobility Network (EUM)</li> </ul>
<b>Begonnene Projekte:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• OPEN-EYE 4 – Erasmus für Jungunternehmer</li> </ul>

## 3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

### 3.1 Projekttag der Wirtschaftsjunioren „Schüler als Bosse“



Bereits zum dritten Mal erhielten zwei SchülerInnen die Möglichkeit, durch den Projekttag der Wirtschaftsjunioren „Schüler als Bosse“ den Alltag von Instituts-Geschäftsführer Thomas Berger näher kennen zu lernen. Marina Faherty (rechts) und Julia Höhfeld von der Marienschule Fulda begleiteten Herrn Berger im Oktober diesen Jahres einen Tag lang und erhielten so einen Einblick in den täglichen Arbeitsablauf des Geschäftsführers sowie sämtliche Projekte.

Zum Abschluss des Projekttagess nahmen die Schülerinnen der 12. Klasse an der Studienberatung der Hochschule Fulda teil. Aufgrund ihres Interesses an internationalen Beziehungen haben sie sich ausführlich über die Regionalkooperation K2C/Rhön informiert – ebenso wie über die Möglichkeit, über das Freiwilligenprogramm Weltwärts nach Südafrika zu reisen.

### 3.2 „Jugend gründet“

Im Dezember 2012 engagierte sich der Geschäftsführer Thomas Berger zum zweiten Mal in Folge für das Programm „Jugend gründet“ im Rahmen einer Initiative der Wirtschaftsjuvenen Fulda. Er unterstützte als Coach das Schüler-Team „Blur“ (Nicole Weber und Luisa Rümmler von der Konrad-Zuse-Schule Hünfeld). Die Schülerinnen hatten die Aufgabe einen Business-Plans für eine selbst entwickelte Geschäftsidee zu entwickeln.

Das von Thomas Berger beratene Team „Blur“ erreichte mit seinem Business-Plan das Zwischenfinale und gehörte damit zu den besten Teams in Deutschland. Das Institut inter.research e.V. wird sich auch in 2013 wieder an der Initiative beteiligen. Weitere Informationen unter [www.jugend-gruendet.de](http://www.jugend-gruendet.de).



**Das Schüler-Team „Blur“, das Institutsleiter Thomas Berger innerhalb des Projektes betreute.**

### 3.3 Helena van Thoor – ein Praktikum im Institut inter.research e.V.



Im Juni 2012 absolvierte die amerikanische Studentin Helena van Thoor ein zweiwöchiges Praktikum im Institut. Helena lebt in den USA, hat aber auch schon einige Jahre in England und Deutschland verbracht. Die Verbindung mit Deutschland hat sie dadurch, dass ihre Mutter gebürtige Deutsche ist.

Helena van Thoor studiert an der West Virginia University mit dem Hauptfach Deutsch und dem Nebenfach Englisch. Später möchte sie in Erfurt Lehramt studieren. Von Juni bis August dieses Jahres nahm sie an der Internationalen Sommeruniversität der Hochschule Fulda teil mit dem Schwerpunktthema Wirtschaftsdeutsch. Teil des Kurses war ein zweiwöchiges Praktikum, das Helena im Institut inter.research e.V. absolvierte. Hier bekam sie einen Einblick in den Alltag des Instituts und konnte

sich besonders für unseren Forschungsbereich neue Lern- und Lehrmethoden begeistern: „Ich interessiere mich für Literatur, Musik, und Sozialwissenschaften. Das Lernen macht mir viel Spaß, besonders das Lernen von Kindern zu beobachten und zu unterstützen. Deshalb will ich auch Lehrerin werden, und freue mich, in Deutschland bei einer interessanten Firma diesem Ziel näher zu kommen.“

#### 4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

##### 4.1 Abschluss des Projekts „UnderstandIT“ – Projektergebnisse und ihre Bedeutung für erfolgreiche medienunterstützte Lehre



„Wie können Lehrende aus dem Bereich der Beruflichen (Weiter-)Bildung aus vier verschiedenen Nationen Web2.0-Techniken im Unterricht sinnvoll einsetzen und wie können diese Techniken möglichst wirtschaftlich in Bildungseinrichtungen eingeführt werden?“ – Diese Kernfrage wurde von den Teilnehmern des Projektes UnderstandIT bearbeitet.

UnderstandIT, in 2010 begonnen, war ein *Leonardo da Vinci – Transfer of Innovation* Projekt und nutzte Projektergebnisse aus vorangegangenen Projekten, wie: Vitae, iQTool und eTutor-Portal. Die gewonnenen Ergebnisse wurden dann auf vier verschiedenen nationale Kontexte übertragen.

In den oben genannten Projekten ging es um die Weiterbildung Lehrender aus dem Bereich der Berufsausbildung hinsichtlich den Nutzung neuer Medien im Unterricht.

Ein, auf verschiedenen Ländern übertragbares Konzept wurde durch UnderstandIT entwickelt und pilotiert.

Neben Norwegen als Koordinator beteiligten sich Litauen, Dänemark, Italien, Portugal und Deutschland am Projekt. Die deutsche Beteiligung lief über die Hochschule Koblenz RheinAhrCampus Remagen unter der Leitung von Dr. Elmar-Laurent Borgmann; Instituts-Geschäftsführer Thomas Berger und Projektmitarbeiter Marcus Fessler unterstützten ihn dabei.

Dem deutschen Team oblag die Verantwortung für die Erstellung von drei Projektergebnissen: der „*Language and Cultural Adaptation Guideline*“, der Dokumentation der Pilot-Kurse in den jeweiligen Landessprachen und die Erstellung des Lernmoduls „*Coaching Techniques*“. Sinn des ersten Produktes war es, das Bewusstsein für eine kulturelle Anpassung in Onlinekursen zu erhöhen und den Lehrenden den Rollenwechsel vom „Lehrer“ hin zum „Moderator“ oder „Coach“ zu erleichtern. Produkt zwei dokumentiert die verschiedenen Kurse inkl. Kursinhalte technologieunabhängig.

Das Online-Kursmodul *Coaching-Techniques* vermittelt Teilnehmern verschiedenen Techniken, welche in der Fernlehre angewendet werden können und sich von den Klassenraum-basierten Methoden unterscheiden.

Im nachfolgenden Interview nimmt Marcus Fessler als Mitglied des Projektteams zu den Fragen von Anabel Mautner, einer Mitarbeiterin/studentischen Hilfskraft des Instituts, Stellung und zieht Bilanz:

**Anabel Mautner (AM):** *Bei dem Projekt UnderstandIT ging es darum für Lehrende ein Konzept zu entwickeln, wie diese Web2.0-Techniken sinnvoll anwenden können. Um was handelt es sich genau bei diesen Techniken und wie sieht der Unterricht damit aus?*



**Marcus Fessler (MF):** *Es ging darum, Lehrende aus der beruflichen Bildung an web-basierte Kommunikationswerkzeuge wie Blogs, Wikis und Social Networks heranzuführen und ihnen zu vermitteln, wie diese Werkzeuge als Unterrichtsergänzung und auch zur Motivation der Schüler eingesetzt werden können.*

**AM:** *Kannst du uns erklären, warum onlinebasiertes Lernen in unserer heutigen Gesellschaft nahezu unumgänglich geworden ist?*

**MF:** *Es ist nicht direkt unumgänglich geworden, es bietet jedoch Lernenden in bestimmten Lebenslagen einige Vorteile, verlangt ihnen aber auch erhebliche Selbstdisziplin ab. Onlinebasiertes Lernen bietet die Möglichkeit, an vorbereiteten Lerneinheiten bzw. begleiteten Lerneinheiten teilzunehmen, dies ohne vor Ort anwesend zu sein und trotzdem synchron oder asynchron in einer Gemeinschaft zu lernen.*

**AM:** *Internationale Zusammenarbeit erfordert viel Zeit und auch Mühe der Verständigung. Wie empfandest du die Arbeit: War es schwierig, den Kontakt herzustellen, zu halten (unterschiedliche Kultur, Arbeitszeiten etc.)? Wie verlief die Zusammenarbeit im internationalen Kontext?*

**MF:** *In jedem Fall ergeben sich bei Projektarbeiten im internationalen Umfeld unerwartete Herausforderungen. Als ein Beispiel sei hier Dänemark genannt. Bei den Dänen herrscht in der Regel eine sehr strikte Trennung zwischen Arbeit und Privatleben; diese Trennung spiegelt sich auch in den Arbeitszeiten wieder. Es ist in Dänemark unüblich, Projektbesprechungen (online oder face-to-face) außerhalb der Arbeitszeiten und am Wochenende durchzuführen.*

**AM:** *War es schwierig, die bereits gewonnen Ergebnisse von früheren Projekten auf neue zu übertragen? Wenn ja, worin lag die Schwierigkeit?*

**MF:** *In diesem Projekt war es relativ einfach, da schon bei der Konzeption eingeplant war, auf die Ergebnisse des VITAE Projektes zurückzugreifen und diese Konzepte integraler Bestandteil des UnderstandIT Projektes waren. Ebenso war geplant, bestehende Online-Plattformen zu nutzen, welche dann aber zum Teil bei Projektstart nicht mehr zur Verfügung standen; es mussten Alternativen gefunden werden.*

**AM:** *Wie bewertest du das Ergebnis eurer drei Produkte? Wie bewertest du das Ergebnis des gesamten Projektes? Können die gewonnenen Resultate auch für weitere, neue Projekte genutzt werden? Wenn ja, wie?*

**MF:** *Im Besonderen die Adaptation Guideline und das Coaching-Modul sind sehr nützlich und vielseitig einsetzbar. Beispielsweise wurde das Coaching-Modul in einen bestehenden Online-Kurs integriert und es wurden Teile des Moduls in einem weiteren Forschungsprojekt wieder verwendet.*

*Über das Projekt wurden sehr unterschiedliche Produkte generiert, alle Produkte und Erkenntnisse werden in verschiedenen Ausprägungen von den Projektpartnern weiter genutzt.*

Weitere Informationen rund ums Projekt UnderstandIT sind auf der Projekt-Webseite <http://aitel.hist.no/understandit/> verfügbar .

#### **4.2 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“**

Mithilfe des interkulturellen Onlinekurses „Hands-on Learning!“ bereitete das Institut in den vergangenen sechs Jahren mehr als 1400 Studierende und Graduierte auf Praktikumsaufenthalte im europäischen Ausland vor. Dabei liegt der Fokus auf interkulturellen Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Der Kurs wird ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können.

In 2012 erfolgte die Einführung der aktualisierten Lernumgebung „Moodle“, welche seither für eine bessere Übersicht sorgt. Die überarbeitete Version – auch mit dem neuen „Informationsmodul“ – kam bei den Teilnehmern des Onlinekurses sehr gut an. In regelmäßigen Abständen kümmern sich unsere IT-Spezialisten Marcus Fessler und Christoffer Skadow um eine zeitgemäße Gestaltung der Onlineumgebung sowie der Kursmodule.

Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin, auch dank der zunehmenden Nachfrage externer Teilnehmer, erfreulich hoch. Das Institut kann regelmäßig mehrere Kurse parallel anbieten.

**Hands-on Learning!** inter.research

You are logged in as **Marcus Feßler**, Teilnehmer/in (Return to my normal role)

My home ► My courses ► Info Module

### Info Module

**Welcome to the Hands-on Learning! Info Module!**

In this module you will find field reports from alumni of our Erasmus Placements / Leonardo da Vinci scholarship programme about different organisations in different countries, which may help you to find an internship, some useful information and links. This module is just for your information. It does not contain any tasks.

**Content of this module**

- Find an internship and prepare for your stay abroad
- Read Alumni Feedback on most popular internships abroad
- Inform yourself at the DAAD EU-Community
- Listen to the Absolutely Intercultural podcast
- Europemobility Video Contest

**Read Alumni Feedback on most popular internships abroad**

We provide you feedback collected from alumni in the last 10 years on there tasks and responsibilities as well as experiences during their internships. It might inspire you when designing the workplan of your internship.

Click on an institution below to see feedback from alumni.

AHK Deutsche Auslandshandelskammer  
COOPHIMMELBLAU  
AIRBUS  
ZDF  
FIELD REPORTS  
BOSCH

**Online users** (last 60 minutes)  
Marcus Feßler  
Johannes Niklas Fuchs

**People**  
Participants

**Settings**

- ▼ Course administration
  - Grades
  - Question bank
- ▼ Switch role to...
  - Return to my normal role
- My profile settings
- Site administration

Search

**Recent activity**

Activity since Tuesday, 6 August 2013, 04:41 PM

Full report of recent activity...

Nothing new since your last login

**Absolutely Intercultural RSS**

#### DIE MODULE:

- Dealing with difficulties and culture shock at the work place
- Nonverbal communication
- Image projection
- Added value through a foreign intern
- Writing business emails
- Finding out rules and conventions
- Dimensions of culture
- Information Module

### 4.3 „Discover your Business Potential“ – Pilotkurs des Projekt Uni-Key gestartet

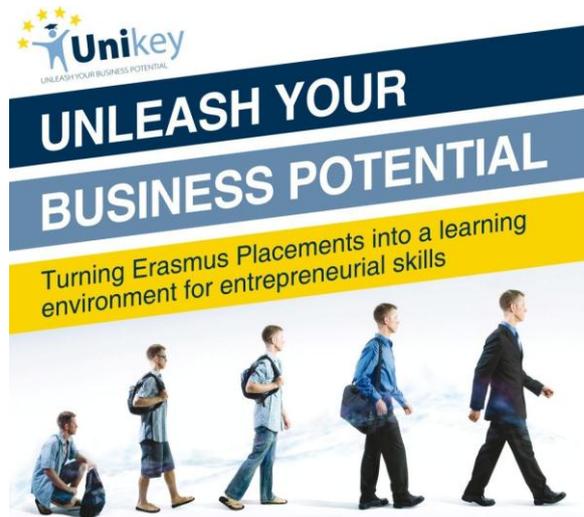
Das Projekt Uni-Key wurde gemeinsam von der Hochschule Fulda und dem Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. sowie internationalen Kooperationspartnern ins Leben gerufen.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen als Schlüsselkompetenz von Hochschulabsolventen in Europa. Dabei werden im Projekt insbesondere Auslandsaufenthalte als „unternehmerische Lernsettings“ betrachtet.

Das Projekt setzt Kernelemente der europäischen Oslo-Agenda „Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln“ um. Dies steht im Einklang

mit der EU-2020-Strategie und der dort beschriebenen Bedeutung der Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten sowie der Förderung von Unternehmergeist als Voraussetzung für Innovationen und intelligentes wirtschaftliches Wachstum in Europa.

Die bestehenden Programme zur Förderung von Auslandsaufenthalten von Studierenden (beispielsweise Praktika durch Erasmus- und Leonardo-Placements) werden für die Entwicklung unternehmerischer und interkultureller Fähigkeiten Studierender und deren spätere Karriereplanung bisher zu wenig genutzt. Studierende und/oder Graduierte, die beispielsweise ein Praktikum im Ausland absolvieren, verlassen ihre Komfort-Zone und werden hierdurch mit unterschiedlichen Situationen und Herausforderungen konfrontiert. An dieser Stelle setzt das Projekt Uni-key an, indem es die wichtigsten Situationen während einer solchen Praktikumsphase im Ausland identifiziert und in unternehmerische Lernsituationen verwandelt. Gemeinsam mit Vertretern von Unternehmen, Studierenden und Hoch-



schulen wurden 2012 die sieben wichtigsten Schlüsselsituationen ausgewählt und passend zu diesen Situationen On-line Lernmodule entwickelt. Der erste Pilotkurs zum Test der On-line Lernmodule startete im Wintersemester 12/13. In Begleitaktivitäten wird untersucht wie zukünftige Mobilitätsprogramme der EU die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen noch besser unterstützen können.

## 5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

### 5.1.1 Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci

Bereits seit zwölf Jahren koordiniert das Institut inter.research e.V. zusammen mit der Hochschule Fulda die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte im Rahmen des Erasmus-Placements Programms sowie des Leonardo da Vinci Programms. Dabei übernehmen die Hochschule Fulda und das Institut die Leitung des Netzwerkes für EU-Praktika von insgesamt zwölf verschiedenen Hochschulen und Universitäten aus Hessen. Sinn des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung derer Praktika im europäischen Ausland. In den vergangenen Jahren konnten insgesamt 1429 Studierende und 244 Graduierte durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden.



Die erfolgreiche Arbeit wurde nicht nur in 2011 durch das Erasmus Qualitätssiegel bestätigt; auch in



2012 wurden erhöhte Fördergelder durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellt. Die Kontaktstelle für EU-Praktika weiß dieses Vertrauen sehr zu schätzen und fühlt sich in seiner Arbeit bestätigt.

407.700,00 € standen als neue Rekordsumme für den Zeitraum 2012/2013 in der Erasmus Placements - Förderung zur Verfügung. Insgesamt konnten damit 205 Studierende gefördert werden. Im Programm Leonardo da Vinci konnten im Programmzeitraum 2012/2013 29 Graduierte mit 146.700 Euro gefördert werden. Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: [www.eu-placements.de](http://www.eu-placements.de).

### 5.1.2 „Best performing network“: OPEN-EYE- 3 und -4

Auch im Jahr 2012 zählte das OPEN-EYE Netzwerk wieder zu den „best performing networks“ im Programm Erasmus für Jungunternehmer (laut Ranking der Europäischen Kommission). Während des Projekt OPEN-EYE-3 abgeschlossen wurde, startete die vierte Runde des Programms mit dem Projekt OPEN-EYE-4. Existenzgründer/innen erhalten dabei finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer/innen weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa. Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: [www.open-eye.net](http://www.open-eye.net)



### 5.3 Internationale Konferenz – „We Mean Business“ in Brüssel

Das Institut war Mitorganisator der internationalen Konferenz „We Mean Business - How can SMEs benefit from EU mobility programmes?“ am 20. Juni 2012 in Brüssel, Belgien. Mehr als 70 Teilnehmer aus Verbänden, Bildungsorganisationen, politischen Institutionen, Hochschulen und Unternehmen tauschten sich über neue Ideen, Beteiligungsbedingungen und Vorteile der Teilnahme an EU-Mobilitätsprogrammen aus.

Marta Bronzo von der belgisch-italienischen Handelskammer eröffnete die Konferenz und stellte dabei den Besuchern die Initiative „We mean Business“ vor. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Europäischen Kommission zur Promotion länderübergreifender Praktika. Der Geschäftsführer des Instituts Thomas Berger präsentierte an diesem Tag das Uni-Key Projekt. Luisa Gaioni (Belgisch Italienische Handelskammer und zugleich Projektpartner des Instituts) stellte anhand von erfolgreichen Beispielen das Programm Erasmus für Jungunternehmer vor.





Nach den Einzelpräsentationen versammelten sich Marta Bronzo, Thomas Berger, Patricia De Smet (Europäische Kommission), Santa Ozalina (European Youth Forum) und Kevin Guerin (Junior Chamber International) auf dem Podium um Anforderungen an die zukünftige Generation von Mobilitätsprogrammen der EU im Bereich Auslandspraktika zu diskutieren und sich den Fragen des Publikums zu stellen. Beim anschließenden Empfang konnten Fragen und Ideen weiter vertieft werden..

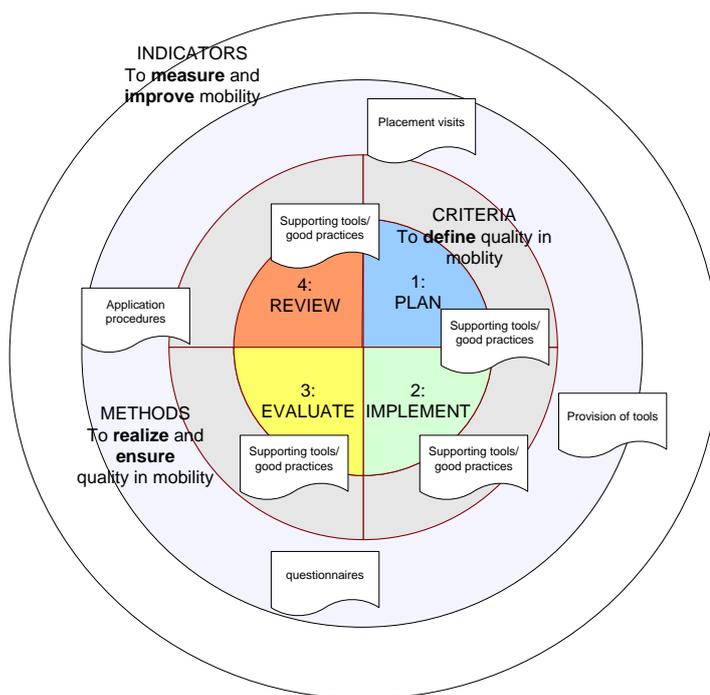
Weitere Informationen zum Thema „We mean Business“ finden Sie unter <http://we-mean-business.europa.eu/>. Die Dokumentation der Konferenz befindet sich auf der Webseite: <http://www.uni-key.eu/index.php/events/public-events?id=52>

#### 5.4 Das „Europemobility Network“ für Koordinierende von Mobilitätsprogrammen

Europemobility ist ein gemeinsames Netzwerk von Koordinatoren von Mobilitätsprogrammen aller drei Bildungssektoren – Hochschulbildung, Berufsbildung, nicht-formale Bildung (Freiwilligendienste). Es hat zum Ziel sowohl die Qualität von praxisorientierter Lernmobilität als auch die Quantität der Teilnehmer/innen an derartigen Mobilitätsprogrammen zu erhöhen.

Das Institut ist dabei Mitkoordinator einer der thematischen Kommissionen (TC) des Projekts – der TC Qualität. Die TC hat 2012 einen Überblick über die vorhandenen Ansätze, Werkzeuge und Methoden zur Qualitätssicherung im

Bereich praxisorientierter Lernmobilität – das Quality Observatory – erstellt. Desweiteren wurde ein Ansatz zum Qualitätsmanagement, der sogenannte „Benchmarking Club“-Ansatz entwickelt. Im Wintersemester 12/13 wurde dieser Ansatz erstmalig mit Teilnehmer/innen aller drei Sektoren (Hochschul-, Berufs- und Freiwilligenbildung) erprobt. Die Teilnehmer/innen nutzen das „Quality Observatory“ um ihre Prioritäten für die Qualitätsentwicklung mit entsprechenden Indikatoren zu untermauern. Dabei identifizierten sie anhand dieser Indikatoren Beispiele guter Praxis, die als Orientierung dienen können für die Entwicklung z.B. des Trainings von Schlüsselkompetenzen im



Rahmen der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Auslandspraktika oder für die Entwicklung von vertrauensvollen und dauerhafter Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Akteuren. Während dies vor allem in On-line-Konferenzen und mittels einer On-line Kooperationsumgebung geschah, erlaubte die internationale Konferenz des Europemobility-Projekts im November 2012 in Paris ein persönliches Treffen und einen entsprechenden Austausch unter den „Club-Mitgliedern“. In 2013 werden die Teilnehmer dann für ihre eigenen Organisationen konkrete Entwicklungsschritte planen und sich bei der Umsetzung gegenseitig unterstützen.

Home ► My courses ► Benchmarking Club Turn editing off

Welcome to the Europemobility Benchmarking Club platform!

The team of moderators, Pauline van den Bosch and Thomas Berger, assisted by Eva-Maria Kropp, welcomes you to our pilot "peer-coaching undertaking" - the EUM Benchmarking Club.

If you have any technical or organisational questions please do not hesitate to contact us: [eum@project-platform.de](mailto:eum@project-platform.de)

In order to facilitate our start we have asked each member to provide a short profile so that we have a chance to learn a bit about our backgrounds - you find a collection of those profiles below.

News forum  
Glossary

**Thematic Planning (Draft)**

1. Introduction, kick-off online meeting
2. Defining priorities, targets, criteria, indicators and benchmarks
3. Data gathering and reporting to the group
4. Face-to-face workshop in Paris on Nov 21<sup>st</sup> 2012
5. Developing an Action Plan for each group member to introduce change
6. Monitoring/peer-coaching and follow-up

**Background Documents and Discussion Groups**

- Factsheet Benchmarking Club 85.2KB PDF document
- Longlist of potential indicators to measure quality in mobility 33.5KB Word document
- Quality Observatory and Toolbox 989.8KB PDF document
- Forum on shortlists, priorities and potential benchmarks

Let's use this forum for the subject discussion - so that we reserve the news forum for announcements and organisational issues

**Club Meetings**

- Our on-line meetings will take place in the **Adobe Connect On-line Meeting Room**:

**Navigation**

- Home
  - My home
  - Site pages
  - My profile
- My courses
  - Benchmarking Club**
    - Participants
    - Reports
    - General
    - Thematic Planning (Draft)
    - Background Documents and Discussion Groups
    - Club Meetings
    - Club member profiles
    - Europemobility Network

**Upcoming events**

**Kick-off on-line meeting**  
Tomorrow, 4:00 PM  
» 5:30 PM  
Go to calendar...  
New event...

**Calendar**

September 2012

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

### 5.5 Projektpräsenz auf Facebook

Bereits seit Anfang 2011 ist die Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika im sozialen Netzwerk „facebook“ vertreten. Studierende und Graduierte werden so auf die Angebote des Instituts aufmerksam gemacht sowie über anstehende Informationsveranstaltungen und neue Praktikumsangebote informiert werden. Zu Beginn des Jahres 2013 soll eine Serie über die Praktikumsvorbereitung und den Auslandsaufenthalt einer Stipendiatin erscheinen



um bei möglichst vielen Nutzern der Plattform Interesse für den Auslandsaufenthalt zu wecken. Mit Hilfe unserer Präsenz bei „facebook“ können wir die Fragen der Internetnutzer schnell beantworten und Anregungen für Diskussionen rund ums Thema Auslandspraktikum liefern. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: [www.eu-placements.de/facebook](http://www.eu-placements.de/facebook).

## 6. Weitere Projekte und Aktivitäten

### 6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung werden WissenschaftlerInnen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut übernimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros. Hierbei bringt es seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen.

#### Das Institut bietet dabei folgendes Leistungsspektrum:

- Informationen zu Förderprogrammen
- Unterstützung der Internationalen Vernetzung
- Beratung zur Antragsstellung und Projektabwicklung
- Bereitstellung einer Plattform zur Computer-unterstützten Kooperation
- Unterstützung der Lehre im Bereich Europäisches Bildungs- und Projektmanagement
- Unterstützung der Organisationsentwicklung



### 6.2 Young Academics Network (YAN)

Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut inter.research e.V. ist Initiator des Netzwerks und unterstützt seine Arbeit. YAN bot 2012 regelmäßige „wissenschaftliche Stammtische“ und ein On-line Forum

Zusätzliche Informationen bietet die Webseite [www.yan-fulda.de](http://www.yan-fulda.de).



### 6.3 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2012 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ Teilnahme an der Konferenz der europäischen Erasmus-Projektleiter in Brüssel, Belgien (Dezember)
- ✓ Präsentation des Projekts Uni-Key auf der internationalen Mobilitätskonferenz des Europemobility Netzwerks in Paris, Frankreich (November)
- ✓ Teilnahme am Erasmus für Jungunternehmer-Netzwerktreffen in Brüssel, Belgien (Oktober)
- ✓ Präsentation des Projekts Uni-Key auf der Erasmus-Konferenz in Bordeaux, Frankreich ([www.europe-education-formation.fr/docs/20121203\\_erasmusplacements.pdf](http://www.europe-education-formation.fr/docs/20121203_erasmusplacements.pdf), Oktober)
- ✓ Präsentationen zu den Themen "Placement Mobility – as a key to unleash the latent entrepreneurial mindset among students" und "Quality and quantity of placements for all? – networking across boundaries" auf der Konferenz Eastwest 2012 - Congeress on Entrepreneurship and Innovation in Nicosia, Zypern (Entrepreneurship Congress and Exhibition) (September)
- ✓ Mitorganisation der Konferenz „We mean Business – How can SME benefit from EU mobility programmes? in Brüssel, Belgien (<http://www.uni-key.eu/index.php/events/public-events?id=52>, Juni)
- ✓ Teilnahme am Europa-Kongress der Wirtschaftsjunioren (JCI) in Braunschweig (Juni)
- ✓ Teilnahme am Erasmus für Jungunternehmer- Netzwerktreffen in Brüssel, Belgien (Mai)
- ✓ Präsentation zum Thema: "Quality of placement mobility - Exploring synergies and opportunities of cooperation across educational sectors" auf der ERACON 2012 Konferenz in Cluj-Napoca, Rumänien (ERASMUS CONGRESS AND EXHIBITION 2012) (April)
- ✓ Teilnahme an der Auftaktkonferenz der Kampagne "We mean Business" (EU-Praktika) der Europäischen Kommission in Brüssel, Belgien (April)

- ✓ Teilnahme an der INenter-Konferenz in Cluj-Napoca, Rumänien (April)
- ✓ Teilnahme am europäischen Netzwerktreffen des Programms Erasmus für Jungunternehmer in Brüssel, Belgien (Februar)
- ✓ Teilnahme am Erasmus-Koordinatorentreffen der Europäischen Kommission in Brüssel, Belgien (Januar)

#### 6.4 Beiträge zur Lehre

Institutsleiter Thomas Berger hielt je einsemestrige Lehrveranstaltungen zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda. Zudem vermittelte der Geschäftsführer innerhalb seiner EU-Referententätigkeit den Geschäftsführer der griechischen Firma WOW S.A als Referent für einen Lehraufenthalt an der Hochschule Fulda. Innerhalb des Programms „Erasmus Mobility – Invited Staff from Enterprises“ referierte Argyris Stasinakis zu Fragen des Marketings im Internet und zur Unternehmensführung am Fachbereich Wirtschaft.

---

### Anlagenverzeichnis

#### A. Newsletter des Instituts für 2012

Newsletter 1-2012

#### B. Pressespiegel

03.2012 *European Universities are engagend in entrepreneurship* (Info Italie - Magazin)

21.06.2012 *We Mean Business in Brussels* (europa.eu)

11.08.2012 *Stipendien für Spitzenleute* (Die Rheinpfalz, Nr. 186, Ratgeber Studium und Karriere)

#### C. Publikationen

Berger, Thomas & Vandenbosch, Pauline (2012)

**Quality and Quantity of Placements for all? – Exploring Synergies and opportunities of cooperation across educational sectors**, Proceedings of EastWest2012 Congress on Innovation and Entrepreneurship, European Office Cyprus, pg.41-51

Berger, Thomas (2012)

**Placement Mobility – as a key to unleash the entrepreneurial mindset among students**, Proceedings of EastWest2012 Congress on Innovation and Entrepreneurship, European Office Cyprus, pg. 113-123